



Der Schwimmer

Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde



Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4230
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn
An Frau
Fräulein

Helm Helms

B O N N

Rosenthal 76

Frühlingsfest der Schwimmsportfreunde!

Unser diesjähriges Frühlingsfest findet am **Sonntag**, dem 12. April 1947 im Saale Auweiler Bonn-Rheindorf statt. Beginn 17 Uhr. Einlaß 16,30 Uhr.

Kartenvorverkauf:

Karten zum Preise von RM. 3.50 einschl. Steuer, sind ab **Donnerstag**, den 10. April bei unserem Kameraden Fritz Möselein, Bonn, Friedrichstr. 4, zu haben.

Trotz der nicht gerade rosigen Zeit wollen wir auch in diesem Jahr unser Frühlingsfest feiern. Die Festleitung ist bemüht, einen gemütlichen, abwechslungsreichen Abend zu gestalten. Es sind namhafte Künstler und Unterhalter aufgeboten, um das Fest zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Da jedoch, durch die Zeit bedingt, das Fest nicht in einem solchen Rahmen steigen kann, wie wir es gerne möchten, bitten wir evtl. auftretende Kritiker um gefl. Mitarbeit. Solche Leute sind dann schnell kuriert. Karten werden grundsätzlich nur an Mitglieder bei Vorzeigen des Mitgliedsausweises ausgegeben. Von Tischnummerierung ist Abstand genommen. Wer zuerst auf der Bildfläche erscheint, erhält den besten Platz.

Nun strömt herbei ihr Schwimmsportfreunde in's Reich des Knolly-Brandy und des Aqua-Moselana, die Sorgen ein paar Stunden vergessen und vom Becher der Freude soviel genippt, wie man eben vertragen kann.

Der Vergnügungsausschuß.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung

fand am Freitag, dem 21. 3. 1947 im Restaurant Helm statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder legten Rechenschaft in den ihrer Verwaltung unterstehenden Ressorts ab. Zunächst gab Vereinsführer Herr Növer einen kurzen Rückblick über das verflossene Jahr mit seinen Schwierigkeiten, die es uns beschert hat. Am schmerzlichsten ist für uns immer noch das Fehlen des Bades. Für Herrn Römer gab der 2. Kassierer, Herr Köhler, einen Einblick in die Finanzlage des Klubs. Danach vermittelte uns Herr Borger, als sportl. Leiter, noch einmal das sportliche Geschehen des verflossenen Jahres. Er führte aus, daß wir von 17 Klub- und Städtekämpfen 14 gewinnen konnten, während nur zwei verloren gingen und einer unentschieden gestaltet wurde. Der Wasserballwart, Herr Weigelt, schilderte uns in kurzen, aber treffenden Worten den Erfolg unserer Wasserballmannschaft: Mittelrheinmeister und 4. bei den westdeutschen Meisterschaften, hinter SSF Barmen, Duisburg 98 und Düsseldorf 98. Nachdem die Kassenprüfer berichtet hatten, daß von ihnen die Führung der Kasse gutgeheißen werde, übernahm Herr Dr. Wolf als Wahlleiter die Versammlung. Zunächst dankte er dem Vorstand im Namen des Klubs für seine Amtswaltung, dann erteilte die Versammlung dem Vorstand für seine Tätigkeit einstimmig Entlastung. Durch die Versammlung wurde der neue Vorstand gewählt, der sich im wesentlichen aus den Mitgliedern des alten zusammensetzt. Es gab nur eine Änderung: Herr Henze übernahm wieder das Amt des sportl. Leiters. Wir haben dies alle begrüßt, zumal es auf Vorschlag von Herrn Borger geschah.

Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Herr Heinz Növer
2. Vorsitzender:	Herr Franz Fortmüller
1. Kassierer:	Herr Theo Römer
2. Kassierer:	Herr Arno Köhler
1. Schriftwart:	Frl. Tilly Gollers
Sportlicher Leiter:	Herr Hermann Henze
1. Schwimmwart:	Herr Ernst Peters
2. Schwimmwart:	Herr Bert Brünker
Wasserballwart:	Herr Ernst Weigelt
Zeugwart:	Herr Gottfried Deckers
Jugendwart:	Herr Werner Schemuth
Ältestenrat:	Die Herren Jean Heinemann, Dr. Alois Wolf, Walter Napp, Mo- relli, Heini Bernartz, Heribert Borger.

Zu Kassenprüfern wurden gewählt: Herr Helmut Haas und die Damen Frau Hiltrud Borger und Fräulein Lilo Panzer. Durch die Versammlung wurde dann noch die abgeänderte Form unserer neuen Satzung einstimmig genehmigt. **B.**

KÖLN — BONN ein klarer Erfolg der Schwimmsportfreunde Bonn.

„Kämpfe werden im Wasser entschieden“, das war unsere Parole, mit der wir trotz aller Rechenkünste der Gegenseite und auch unserer Pessimisten in den Kampf zogen. Mit dieser Feststellung behielten wir auch Recht!

Vorweg: Auch diese Begegnung Köln-Bonn hatte etwas Unerfreuliches. Die Kölner behaupteten, unser Mitglied Gerda Hossfeld sei nicht startberechtigt, sie sei Mitglied des Schwimmvereins Leverkusen und dürfe folglich nur für diesen starten. Richtig ist daran, daß sie **auch** Mitglied dieses Vereins ist. Aber Vereinszugehörigkeit und Startrecht sind zwei verschiedene Dinge, das weiß jeder Sportler und auch jeder unbefangene Nichtsportler. Der Schiedsrichter schien aber so etwas noch nie gehört zu haben! Herr Lub, der gleiche Schiedsrichter, der hier als Ersatz fungierte, hatte selber vor noch nicht allzu langer Zeit, in seiner Eigenschaft als Klubvorsitzender des Schwimmvereins Leverkusen, persönlich die Freigabeerklärung für die SSF Bonn gegeben. Er hat dies auch auf unsere Vorhaltungen hin nicht bestritten.

Sachlich ist dazu unsere Stellungnahme:

Ein Schiedsrichter kann keine Entscheidung über Startrecht fällen. Er kann nur einen Protest wegen Startrecht entgegennehmen und ihn dem Schwimmwart des Verbandes zuleiten.

Dieser Schiedsrichter hätte selbst dann nicht entscheiden dürfen, wenn er Verbandschwimmwart gewesen wäre, denn er war als Vereinsführer von Leverkusen Partei in dieser Angelegenheit, zumal er entgegen seiner ursprünglichen Freigabe nun wieder das Startrecht von Hossfeld für seinen Verein beanspruchte. Es gebieten die Regeln des Anstandes, daß man dort nicht als unparteiischer Schiedsrichter auftritt, wo man seine eigenen Interessen vertreten will. Das ist aber auch allgemeines Recht, denn ein Vergleich mit dem Richter zeigt, daß dieses sogar gesetzlich verankert ist (vergleiche § 41 ZPO und § 22 StPO). Dieser Schiedsrichter aber entschied nicht nur in eigener Sache, sondern er unterstellte sogar seine eigenen Einwendungen ohne jede Prüfung als richtig, setzte sich über unsere Begründung hinweg und über die verbindliche Sportordnung des Westdeutschen Schwimmverbandes.

Ein solcher Schiedsrichter hat damit bewiesen, daß er für diesen Posten ungeeignet ist. Er hat weder die Fähigkeit unparteiisch zu sein, wie es sein Amt verlangt, noch kennt er die einschlägigen Bestimmungen.

Richtig ist:

Die Entscheidung über das Startrecht liegt beim zuständigen Schwimmwart des Verbandes. Materiell richtet sich die Entscheidung nach der Sportordnung des Westdeutschen Schwimmverbandes, welche ab 8. 2. 1947 für alle Vereine des Verbandes verbindlich ist. Diese Bestimmungen besagen unter Ziffer 4. a): „Jeder Wettkämpfer ist nur für den Verein startberechtigt, für den er nach dem 8. 2. 1947 gestartet hat“. Nach diesem Datum ist Frl. Gerda Hossfeld nur noch für die SSF Bonn gestartet. Damit ist die Startrechtfrage eindeutig entschieden. Wir können der Entscheidung des Verbandes mit Ruhe entgegensehen.

Noch eines hätten wir nicht erwartet und gerne vermieden gesehen im Interesse des Sports. Nachdem die Kölner Gastgeber die unsachliche und unverbindliche Entscheidung des Schiedsrichters über die Frauen-Wettbewerbe durch den Lautsprecher gegeben hatte, bat unser sportl. Leiter um eine kurze Entgegnung auf dem gleichen Wege. Der Schiedsrichter, der sich wohl des eigentlichen Wertes seiner Entscheidung bewußt war, versagte diese Bitte. Als sich unser sportl. Leiter dann vom Bassinrand aus Gehör verschaffen wollte, ohne Lautsprecherunterstützung, legten die Kölner eine Schallplatte auf, um seine Worte zu übertönen. Wir wollen nicht davon sprechen, daß dies Gästen gegenüber eine unverständliche Haltung ist, sondern unsere Kölner Schwimmsportler haben sich damit selber eines großen Teils ihrer Sympathien beim Publikum vergeben. Damit wurde dem Schwimmsport allgemein geschadet!

Das Erfreuliche an dieser Veranstaltung waren die gute Organisation und die scharfen Rennen. Wir sahen in allen Wettkämpfen Rennen, in denen die Gegner vom ersten Mann an Kopf an Kopf lagen und erbittert um den Sieg stritten. Das ist die Spannung, die wir für unsere Zuschauer wünschen, eine Demonstration für unseren Schwimmsport, wie wir sie seit Jahren nicht mehr gesehen haben!

Daß wir Bonner in diesen Wettkämpfen Sieger blieben, indem wir von 8 Staffeln 6 als Erste durchschwammen, war ein Erfolg unserer Mannschaft, dem wir vorher selbst nicht gewagt hatten Ausdruck zu verleihen. Er zählt zu unseren schönsten und stolzesten Siegen!

Das Wasserballspiel beider Mannschaften war keine Offenbarung! Unserer Mannschaft merkt man das fehlende Training deutlich an. Alle Spieler waren unter ihrem eigentlichen Wert. Die Torschützen für Bonn waren Schube (2), Henze und Streiber je 1; bei Köln schossen die Tore Domgörgen (2), Reiferscheidt und Wienand je 1. Endergebnis 4 : 4, Halbzeit 2 : 1 für Bonn.

Die nachstehend aufgeführten Zeiten geben den Verlauf der Veranstaltung am besten wieder:

Männer:

15x40 m Kraul:	1. Köln 6:00,9 Min.	97 Punkte
	2. Bonn 6:03,4 „	95 „
15x40 m Brust:	1. Bonn 7:11,8 „	95 „
	2. Köln 7:13,9 „	92 „
12x40 m Rücken:	1. Bonn 5:50,3 „	99 „
	2. Köln 5:51,6 „	98 „
12x40 m Lagen:	1. Bonn 5:20,6 „	100 „
	2. Köln 5:22,2 „	95 „

Frauen:

10x40 m Brust:	1. Bonn 5:56,6 Min.	98 Punkte
	2. Köln 5:58,5 „	92 „
10x40 m Kraul:	1. Köln 4:57,9 „	99 „
	2. Bonn 4:58,1 „	98 „
8x40 m Rücken:	1. Bonn 4:39,4 „	96 „
	2. Köln 4:40,7 „	92 „
9x40 m Lagen:	1. Bonn 4:48,4 „	100 „
	2. Köln 4:54,1 „	94 „

Wasserball Köln—Bonn 4 : 4 (1 : 2) für jeden 8 Punkte.

Danach ergibt sich ein Punktergebnis von 785 Punkten für Bonn und 771 Punkten für Köln. Bei diesem amtlichen Punktergebnis ist zu berücksichtigen, daß es fehlerhaft ist, weil darin die Dezimalzahlen nicht berücksichtigt sind.

Hier noch die Einzelheiten unserer Wettkämpfer; die Zeiten in den () sind die der Lagenstaffeln:

Männer:

Kraul:		Brust:		Rücken:	
Lindner	21,0	Streiber	27,7	Lindner	25,9 (26,7)
Bornhaupt	21,8 (22,3)	Brink	27,8 (27,5)	Drewer	26,5 (27,1)
Vieth	22,5	Schemuth	27,8 (28,0)	Bornhaupt	27,1
Streiber	22,6 (22,9)	Matthieu	27,9	Brink	27,6
Drewer	23,6	Lindner	28,0	Matthieu	29,6
Henze	23,9 (24,1)	Weigelt	28,4 (28,3)	Heinz	29,8 (29,6)
Brink	24,2	Borger	28,4	Vieth	30,0
Mertens	24,3	Kopp	28,6	Krudewig	30,0 (31,2)

Männer:**Kraul:**

Stomp	24,3
Schube	24,8
Stenschke	24,8 (25,3)
Reinders	24,9
Weber	25,0
Richartz	25,2
Laff	26,9

Frauen:**Kraul:**

Hossfeld	27,0 (27,7)
Henze	27,3 (27,6)
Bung	28,0 (28,2)
Gollers	28,7
Lindner	29,5
Borger	29,6
Weigelt	31,4
Nettersheim	31,0
Streiber	32,0
Morgenstern	12,8

Brust:

Bornhaupt	28,9
Frank	29,0
Schube	29,2
Schmidt	29,5
Laff	30,5
Schneider	30,5
A. d. Heide	31,5

Brust:

Lindner	31,9 (32,6)
Panzer	34,3 (34,3)
Kleimann	34,7 (35,8)
Bung	34,8
Streiber	35,4
Morgenstern	35,6
Henze	35,8
Hossfeld	36,0
Borger	37,0
Nettersheim	38,2

Rücken:

Mertens	30,3
Schlüter	30,8
Haas	31,2
Borger	31,6

Rücken:

Gollers	32,8 (33,4)
Weigelt	32,8 (33,9)
Hössfeld	34,2
Henze	34,2
Lindner	34,2
Kreuzer	35,1 (34,7)
Streiber	38,2
Borger	38,4

Aus der Clubfamilie!

Wir quittieren dankend folgenden Mitgliedern über die bei der Beitragserhebung gezahlten Spenden:

Math. Wipperfürth, Sybilla Nettekoven, Otto Henneberg, Erwin Römer, Kurt Sprungmann, Hans Stauf, Josef Marx, Theo Knüttgen, Sybil Logan, Heinz Walbrühl, Karl Jörres, Paul Kuhl, Johannes Griéz.

Unser Mitglied Elisabeth Hürtgen hat sich im November 1946 mit Herrn Mathies vermählt. Wenn auch verspätet, trotzdem herzliche Glückwünsche.

Wir gratulieren Heinz Völker und seiner Gätin zu ihrer am 23. 2. geborenen Tochter Ingrid Magdalene.

Ein „alter“ Seebär hat ruhigere Gewässer angelaufen:

Ihre Verlobung geben bekannt:
Hilde Schröder — Otto Helmke
Ostern 1947

Herzliche Grüße an alle Mitglieder sandten uns aus der Ferne: Ferdi Schleich, Walter Werner und Frau, Hilde Regh, Heinz und Rolf Berghoff. Wir erwidern Euer freundliches Gedenken und hoffen, Euch bald wieder einmal in unserem Kreis zu sehen.

Wie wir schon in der letzten Nummer andeuteten, ist die Zahl der mit einer Ehrennadel ausgezeichneten Mitglieder noch weiter gestiegen.

Ehrennadeln für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

87 Anton Adams 88 Karl Mecking 89 Paul Krause.

Ehrennadeln für 20-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

37 Karl Gütgemann 38 Ferdi Schleich 39 Hans Schmitz
40 Hans Biesing 41 Walter Werner.

Ehrennadeln für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

32 Willi Gütgemann 33 Karl Bingler 34 Ferdi Schneider
35 Wilhelm Petry 36 Hans Mager 37 Kläre Baumann

Ehrennadeln für 10-jährige Mitgliedschaft erhielten ferner:

51 Hanni Engels 52 Willi Schneider 53 Karl Roth
54 Trude Melchers 55 Josef Marx 56 Willi Stommel
57. Leni Stommel 58 Anneliese Becker 59 Hans Lancier
60 Hans Theobald.

Allen noch nachträglich Ausgezeichneten unsere herzlichsten Glückwünsche! Wer noch etwa übergangen sein sollte, möge schleunigst die schon 2 mal erbetene Karteikarte an die Geschäftsstelle einsenden. In der nächsten Nummer des „Schwimmer“ erfolgt die unwiderruflich letzte Bekanntgabe von Verleihungen der Ehrennadeln.

Unsere schönen Stoffabzeichen für die Badebekleidung sind jetzt in unserer Geschäftsstelle (in der Zeit von 8½—1 und ½3—5 Uhr) sowie Freitags-Abends bei Helm zu haben.